

NIEDERSCHRIFT

über die **8.** Sitzung
des Kreistages
(XVII. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **28.09.2022**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2172)
Navigation: www.rkn.nrw/TR814
Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 16:45 Uhr
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Sitzungsteilnehmer:

• Vorsitzender

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

• CDU-Fraktion

2. Herr Stefan Arcularius
3. Herr Lars Becker
4. Herr Jakob Beyen
5. Frau Barbara Brand
6. Herr Andreas Buchartz
7. Herr Dr. Harald Freiherr von Canstein
8. Herr Heiner Cölln
9. Herr André Dresen
10. Herr Karl Josef Flüchten ab 15:20 Uhr anwesend
11. Herr Norbert Gand
12. Frau Dilek Haupt
13. Herr Carsten Hüsges
14. Herr Thomas Jung
15. Herr Thomas Klann
16. Frau Sabina Kram
17. Herr Sven Ladeck
18. Herr Dominique Ling Lindow
19. Frau Sandra Lohr
20. Herr Bertram Graf von Nesselrode
21. Frau Sabine Prosch

22. Frau Katharina Reinhold
23. Frau Petra Schoppe
24. Herr Richard Streck
25. Frau Jutta Stüsgen
26. Herr Wolfgang Wappenschmidt
27. Herr Prof. Dieter Welsink, Dr.
28. Herr Thomas Welter
29. Herr Johann-Andreas Werhahn
30. Frau Birte Wienands

• **SPD-Fraktion**

31. Herr Udo Bartsch
32. Frau Christina Borggräfe
33. Frau Christa Buers
34. Herr Horst Fischer
35. Frau Doris Hugo-Wissemann
36. Frau Andrea Jansen
37. Herr Wolfgang Kaisers
38. Frau Frederike Küpper
39. Herr Reinhard Rehse
40. Herr Rainer Schmitz
41. Herr Christian Stupp
42. Herr Rainer Thiel
43. Herr Detlev Zenk

• **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

44. Herr Elias Aaron Ackburally
45. Herr Erhard Demmer
46. Frau Annette Kehl
47. Frau Swenja Krüppel
48. Frau Ute Leiermann
49. Herr Hans Christian Markert
50. Frau Marianne Michael-Fränzel
51. Frau Kristina Neveling
52. Herr Jürgen Peters
53. Herr Joachim Quass
54. Herr Dirk Schimanski
55. Frau Renate Steiner
56. Frau Angela Stein-Ulrich

• **FDP-Fraktion**

57. Frau Elena Fielenbach
58. Herr Dirk Rosellen
59. Herr Tim Tressel
60. Frau Hanne Wolf-Kluthausen

• **Die Linke**

61. Frau Monika Zimmermann

- **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/
Deutsche Zentrumspartei**

- 62. Frau Dr. Martina Flick
- 63. Herr Carsten Thiel
- 64. Herr Hans-Joachim Woitzik

- **AfD-Fraktion**

- 65. Frau Hannelore Byhahn
- 66. Herr Dirk Helmut Kranefuss
- 67. Herr Christof Rausch

- **Verwaltung**

- 68. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
- 69. Herr Elmar Hennecke
- 70. Frau Anna Hohn
- 71. Herr Benjamin Josephs
- 72. Herr Dezernent Gregor Küpper
- 73. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
- 74. Herr Dezernent Martin Stiller
- 75. Herr Dezernent Harald Vieten

- **Schriftführerin**

- 76. Frau Annika Böhm
- 77. Frau Janine Conrads

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	5
1.1.	öffentliche Behandlung der Kernpunkte des Antrages aus NÖ TOP 4.1 unter Ö 8.3.....	6
2.	Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien	7
2.1.	Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien Vorlage: 010/1708/XVII/2022	7
3.	Nachbesetzung Gremien Vorlage: 010/1514/XVII/2022	9
4.	Wiederwahl des Kreisdirektors Vorlage: 010/1468/XVII/2022.....	9
5.	Haushaltsentwicklung 2022, die finanzielle Lage nach § 2 Abs. 2 NKF-COVID- 19-Isolierungsgesetz NRW und nach § 6 Kommunalhaushaltsrechtsanwendungsverordnung Vorlage: 20/1582/XVII/2022	10
5.1.	Tischvorlage zur TOP 5: Haushaltsentwicklung 2022, die finanzielle Lage nach § 2 Abs. 2 NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz NRW und nach § 6 Kommunalhaushaltsrechtsanwendungsverordnung Vorlage: 20/1727/XVII/2022	10
6.	Über-/und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 53 KrO in Verbindung mit § 83 GO NRW Vorlage: 20/1586/XVII/2022.....	10
6.1.	Tischvorlage: Über-/und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 53 KrO in Verbindung mit § 83 GO NRW Vorlage: 20/1738/XVII/2022.....	11
7.	Änderung der Beförderungsentgelte im Gelegenheitsverkehr mit Taxen für den Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 36/1581/XVII/2022	11
7.1.	Tischvorlage: Änderung der Beförderungsentgelte im Gelegenheitsverkehr mit Taxen für den Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 36/1709/XVII/2022.....	11
8.	Anträge.....	13
8.1.	Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, SPD, B´90/Die Grünen, FDP und UWG/FW RKN/Zentrum vom 27.09.2022 zum Thema "Energiesicherheit" Vorlage: 010/1729/XVII/2022	13
8.2.	Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und UWG/FW RKN/ Zentrum vom 28.09.2022 zum Thema "Revierbahn" Vorlage: 010/1730/XVII/2022	15
8.3.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/FW RKN/ Zentrum vom 15.09.2022 zum Thema "Schullandschaft"	16
9.	Mitteilungen	17
9.1.	Sitzungskalender 2023 Vorlage: 010/1693/XVII/2022.....	18

9.1.1.	Tischvorlage: Sitzungskalender 2023 Vorlage: 010/1726/XVII/2022.....	18
10.	Anfragen	18
11.	Beschlusskontrolle Vorlage: 010/1695/XVII/2022.....	19
12.	Einwohnerfragestunde.....	19

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petruschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreistag beschlussfähig ist.

Den Abgeordneten wurden folgende Tischvorlagen zur Verfügung gestellt:

zu Top 2 Ö „Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien“	- Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 29.07.2022 - Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 14.09.2022 - Antrag FDP-Kreistagsfraktion vom 20.09.2022 - Antrag UWG/FW/Zentrum vom 23.09.2022 - Antrag CDU vom 26.09.2022 - Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 26.09.2022 ☒
zu Top 5 Ö „Haushaltsentwicklung 2022, die finanzielle Lage nach § 2 Abs. 2 NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz NRW und nach § 6 Kommunalhaushaltsrechtsanwendungsverordnung“	-Ergebnisrechnung 2022 bis 31.08.2022 ☒
zu Top 6 Ö „Über-/und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 53 KrO in Verbindung mit § 83 GO NRW“	-aktualisierte Tabelle ☒

zu Top 7 Ö „Änderung der Beförderungsentgelte im Gelegenheitsverkehr mit Taxen für den Rhein-Kreis Neuss“	-geänderte Vorlage ☒
zu Top 8 Ö „Anträge“	-Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/FW/Zentrum zum Thema Energiesicherheit vom 27.09.2022 -Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/FW/Zentrum zum Thema „Nicht reden, sondern machen: S-Bahn-Rheinisches Revier jetzt realisieren“ vom 28.09.2022 ☒
zu Top 9 Ö „Mitteilungen“	-aktualisierter Sitzungskalender 2023 ☒
zu Top 2 NÖ „Stand Fusion Rheinland Klinikum Neuss GmbH“	-Vorlage der Verwaltung
Top 3 NÖ „Erwerb / Tausch von Ackerlandflächen für den Bau der Anschlussstelle Dormagen-Delrath einschließlich der Verbindungsstraße K 33 n“	-Vorlage der Verwaltung

Die mit ☒ versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

1.1. öffentliche Behandlung der Kernpunkte des Antrages aus NÖ TOP 4.1 unter Ö 8.3

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck beantragte die Kernpunkte zum Antrag der CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum des nichtöffentlichen Tagesordnungspunktes 4.1 „Schullandschaft“ im öffentlichen Teil unter einem neuen Tagesordnungspunkt 8.3 zu beraten. Der Inhalt des Antrages solle dadurch unterstrichen werden.

Beschluss:

Die Kernpunkte des Antrages der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/FW RKN zum Thema „Schullandschaft“ werden unter dem neuen Tagesordnungspunkt 8.3 öffentlich diskutiert.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2. Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

**2.1. Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien
Vorlage: 010/1708/XVII/2022**

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Hans-Joachim Woitzik teilte mit, dass Herr Patrick Hübgens für die Kreistagsfraktion UWG/FW RKN/Zentrum, anstelle von Herrn Michael Kirbach, als stellvertretendes Mitglied für den Finanzausschuss benannt werden soll.

KT/20220928/Ö2.1

Beschluss:

Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing

Der sachkundige Bürger Jens Borchers (CDU) entfällt als stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Daniel Kober (SPD) wird anstelle der sachkundigen Bürgerin Lena Meyer stellvertretendes Mitglied.

Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz

Die sachkundige Bürgerin Bianca Lins (UWG/FW RKN/Zentrum) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Thomas Freitag stellvertretendes Mitglied.

Ausschuss für Soziales und Wohnen

Der sachkundige Bürger Jens Borchers (CDU) entfällt als stellvertretendes Mitglied.

Der sachkundige Bürger Harald Holler (UWG/FW RKN/Zentrum) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Carsten Thiel ordentliches Mitglied.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel (UWG/FW RKN/Zentrum) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Bürger Harald Holler stellvertretendes Mitglied.

Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit

Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Dieter Welsink (CDU) wird stellvertretendes Mitglied.

Herr Gerd Kuska, Mittelstr. 9, 41363 Jüchen, (CDU) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Die sachkundige Bürgerin Dagmar Kaisers, Wilhelmstr. 51a, 41363 Jüchen, (SPD) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Finanzausschuss

Herr Patrick Hübgens, Buchenweg 4, 41352 Korschenbroich, (UWG/ FW RKN/ Zentrum) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Michael Kirbach stellvertretendes Mitglied.

Gesundheitsausschuss

Frau Linda Bähr, Sperberweg 41, 40668 Meerbusch, (CDU) wird weiteres stellvertretendes Mitglied.

Jugendhilfeausschuss

Die sachkundige Bürgerin Kim Hübgens (UWG/FW RKN/Zentrum) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Thomas Freitag stellvertretendes beratendes Mitglied.

Kulturausschuss

Die sachkundige Bürgerin Dagmar Kaisers, Wilhelmstr. 51a, 41363 Jüchen, (SPD) wird anstelle der sachkundigen Bürgerin Lena Meyer stellvertretendes Mitglied.

Mobilitätsausschuss

Der sachkundige Bürger Jens Borchers (CDU) entfällt als stellvertretendes Mitglied.

Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn

Die sachkundige Bürgerin Katharina Janetta (B´90/Die Grünen) wird anstelle der Kreis-
tagsabgeordneten Petra Schenke ordentliches Mitglied.

Der sachkundige Bürger Thomas Schommers (FDP) entfällt als stellvertretendes Mitglied.

Planungs-, Klimaschutz- und Umweltausschuss

Der sachkundige Bürger Jens Borchers (CDU) entfällt als stellvertretendes Mitglied.

Schul- und Bildungsausschuss

Der sachkundige Bürger Hermann-Josef Wienken (B´90/Die Grünen) wird anstelle der sachkundigen Bürgerin Dr. Alexandra Erlach ordentliches Mitglied.

Der sachkundige Bürger Dr. Kai Rohs (AfD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Dietmar Germer ordentliches Mitglied.

Medienbeirat

Der sachkundige Bürger Alexander Reith (AfD) wird anstelle der Kreistagsabgeordneten Hannelore Byhahn für den Schul- und Bildungsausschuss ordentliches Mitglied.

Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland

Der Kreistagsabgeordnete Dirk Rosellen (FDP) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Jan Raatschen stellvertretendes Mitglied.

Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Der Kreistagsabgeordnete Jürgen Peters (B´90/Die Grünen) wird anstelle der Kreistagsabgeordneten Petra Schenke stellvertretendes Mitglied.

Verwaltungsrat Technologiezentrum Glehn GmbH

Der sachkundige Bürger Heiner Bähler (UWG/FW RKN/Zentrum) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Thomas Freitag ordentliches Mitglied.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3. Nachbesetzung Gremien
Vorlage: 010/1514/XVII/2022

KT/20220928/Ö3

Beschluss:

Der Kreistag beschließt Herrn Dezernenten Gregor Küpper für die laufende Wahlperiode

- als stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Ruhr-Wupper e.V.

-als Mitglied in den Vorstand des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Ruhr-Wupper e.V.

- als stellvertretenden Vorsitzenden der Konferenz für Gesundheit, Pflege und Alter

- als stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat des Chemischen- und Veterinäruntersuchungsamtes Rhein-Ruhr-Wupper

zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4. Wiederwahl des Kreisdirektors
Vorlage: 010/1468/XVII/2022

Protokoll:

Kreistagsabgeordnete Swenja Krüppel beantragte geheime Abstimmung.

Kreistagsabgeordneter Hans Christian Markert erklärte, dass er aus persönlichen Gründen nicht an der Abstimmung teilnehmen werde.

Nach Abschluss des Wahlvorgangs und Auszählung der Stimmen gab Landrat Hans-Jürgen Petrauschke das unten aufgeführte Abstimmungsergebnis bekannt.

KT/20220928/Ö4

Beschluss:

Der Kreistag wählt, Herrn Kreisdirektor Dirk Brügge für die Dauer von weiteren acht Jahren zum Kreisdirektor des Rhein-Kreises Neuss wieder.

Abstimmungsergebnis:

65 abgegebene Stimmen
65 davon gültig

50 Ja-Stimmen
13 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

**5. Haushaltsentwicklung 2022, die finanzielle Lage nach § 2 Abs. 2 NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz NRW und nach § 6 Kommunalhaushaltsrechtsanwendungsverordnung
Vorlage: 20/1582/XVII/2022**

**5.1. Tischvorlage zur TOP 5: Haushaltsentwicklung 2022, die finanzielle Lage nach § 2 Abs. 2 NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz NRW und nach § 6 Kommunalhaushaltsrechtsanwendungsverordnung
Vorlage: 20/1727/XVII/2022**

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke berichtete, das Land gehe davon aus, demnächst die Möglichkeit zur Isolierung der zusätzlichen Kosten für die Ukraine-Flüchtlinge oder der erhöhten Energiekosten zu eröffnen.

Kreistagsabgeordneter Dirk Kranefuss erkundigte sich, ob die Kenntnisnahme bei den vielen Unwägbarkeiten des Haushaltes um mindestens einen Monat verschoben werden könnte.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies darauf hin, dass die Vorlage die derzeitigen Entwicklungen darlege und die Kenntnisnahme des Kreistages im Gesetz vorgeschrieben ist.

KT/20220928/Ö5.1**Beschluss:**

Der Kreistag nimmt die Tischvorlage zur Haushaltsentwicklung 2022, die finanzielle Lage nach § 2 Abs. 2 NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz NRW und nach § 6 Kommunalhaushaltsrechtsanwendungsverordnung zur Kenntnis.

**6. Über-/und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 53 KrO in Verbindung mit § 83 GO NRW
Vorlage: 20/1586/XVII/2022**

**6.1. Tischvorlage: Über-/und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 53 KrO in Verbindung mit § 83 GO NRW
Vorlage: 20/1738/XVII/2022**

Protokoll:

Aufgrund der Beratungen um die Zukunft des Rheinland Klinikums in den vergangenen Wochen, sei in der Tischvorlage eine weitere überplanmäßige Auszahlung aufgeführt und nötig, erklärte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke.

KT/20220928/Ö6.1

Beschluss:

Der Kreistag genehmigt die in der Tischvorlage im ersten Verzeichnis 2022 unter a) dargestellte über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**7. Änderung der Beförderungsentgelte im Gelegenheitsverkehr mit Taxen für den Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 36/1581/XVII/2022**

**7.1. Tischvorlage: Änderung der Beförderungsentgelte im Gelegenheitsverkehr mit Taxen für den Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 36/1709/XVII/2022**

KT/20220928/Ö7.1

Beschluss:

Der Kreistag stimmt der Verwaltungsvorlage zu und beschließt die nachstehende Rechtsverordnung.

R e c h t s v e r o r d n u n g

zur Änderung der Rechtsverordnung über die Festsetzung von Beförderungsentgelten und Beförderungsbedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen für den Rhein-Kreis Neuss vom 30.06.2021:

Aufgrund des § 51 Abs. 1 und 2 Personenbeförderungsgesetzes vom 21.03.1961 (BGBl. I S. 241) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 08.08.1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 16.04.2021 (BGBl. I S. 822) hat der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss gemäß § 50 Abs. 3 der Kreisordnung am 28.09.2022 folgende Rechtsverordnung über die Festsetzung von Beförderungsentgelten und Beförderungsbedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen für den Rhein-Kreis Neuss beschlossen:

Artikel 1

Die Rechtsverordnung über die Festsetzung von Beförderungsentgelten und Beförderungsbedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen für den Rhein-Kreis Neuss vom 20.07.1977, zuletzt geändert durch eine Rechtsverordnung vom 30.06.2021 wird wie folgt geändert:

1. § 4 Abs. 1 soll folgende Fassung erhalten:

(1) Unabhängig von der Anzahl der beförderten Personen sind zu berechnen:

- a.) 3,80 € Grundentgelt einschließlich 38,46 m Wegstrecke in der Zeit von 6.00-22.00 Uhr
3,80 € Grundentgelt einschließlich 38,46 m Wegstrecke in der Zeit von 22.00-6.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen
- b.) 0,10 € Wegstreckenentgelt für jede weiteren 38,46 m in der Zeit von 6.00-22.00 Uhr
0,10 € Wegstreckenentgelt für jede weiteren 38,46 m in der Zeit von 22.00-6.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen
- c.) 0,10 € Warteentgelt je 14,40 Sekunden von der ersten bis zur fünften Minute
- d.) 0,10 € Warteentgelt je 8,00 Sekunden ab der sechsten Minute
- e.) 7,50 € Zuschlag für die Beförderung von mehr als vier Fahrgästen mit einem Großraumtaxi oder für die konkrete Anforderungen eines Großraumtaxis.
- f.) Der Tarif für die Wartezeiten findet als Mindesttarif auch bei langsamer Fahrt Anwendung.

2. § 5 Abs. 3 erhält folgenden Inhalt:

Versagt der Fahrpreisanzeiger, so beträgt der Fahrpreis je angefangenen Besetzkilometer

- in der Zeit von 6.00-22.00 Uhr 2,60 €
- in der Zeit von 22.00-6.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen 2,60 €

Artikel 2

Diese Rechtsverordnung tritt am 01.12.2022 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

8. Anträge

8.1. Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, SPD, B´90/Die Grünen, FDP und UWG/FW RKN/Zentrum vom 27.09.2022 zum Thema "Energiesicherheit"

Vorlage: 010/1729/XVII/2022

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel bedankte sich für die Zusammenarbeit bei der Erstellung des gemeinsamen Antrages und erläuterte den Antrag. Der wichtige Appell an die Landes- und Bundesregierung sei die Synchronisierung der Schritte, damit die Wirtschaft und Versorgung im Rheinischen Revier nicht gefährdet wird.

Kreistagsabgeordneter Johann-Andreas Werhahn bedankte sich für die gefundenen Kompromisse bei der Entwicklung des Antrages. Im Kern stehe die Sicherstellung der Energieversorgung an oberster Stelle. Es dürfe nicht bereits vor dem Aufbau abgestellt werden und die Schritte müssten Hand in Hand gehen.

Kreistagsabgeordneter Hans Christian Markert bedankte sich ebenfalls bei den Beteiligten und berichtete, dass im Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit von Speira-Vertretern der deutliche Appell über die Not der Beschäftigten und der heimischen Industrie kommuniziert wurde. Für dieses Thema sei der Zusammenschluss aller sorgenden Parteien erforderlich. Aluminium, insbesondere die Produkte von Speira, seien nicht nur Säulen und Stützen der Energieversorgung, sondern auch Recycling und letztendlich auch der Rohstoff für Windkraftanlagen. Zwar solle keine Abschaltung vor einem Aufbau erfolgen, jedoch sollte hinterfragt werden, warum bisher nicht mehr erneuerbare Energien errichtet wurden und überhaupt eine solche Situation entstanden ist. Er gab als persönliche Erklärung zu Protokoll, dass er ausdrücklich auch der Ziffer 2 des Antrages zustimme, da der Ausbau erneuerbarer Energien zukunftsorientiert sei. Er persönlich habe jedoch bedenken, ob es notwendig ist, einen Prüfauftrag zum Weiterbetrieb der 600 MW-Blöcke zu beschließen. Die Verantwortlichen in der Landes- und Bundesregierung würden die notwendigen Maßnahmen ergreifen, damit sich niemand im Winter um Strom und Wärme sorgen müsse. Einen solchen Appell benötige es aus seiner Sicht daher nicht. Wenn der Prüfauftrag als Hintertür für den Aufbau des Kohlekompromisses gemeint ist, könne er dem nicht zustimmen. In allen übrigen Punkten stimme er dem vorgelegten Antrag zu.

Kreistagsabgeordneter Dirk Kranefuss teilte mit, dass seine Fraktion dem Antrag in einigen Punkten nicht zustimmen könne. Der Russlandangriff auf die Ukraine habe die Energiekrise nicht verursacht, sondern der Verzicht auf Öl- und Gaslieferungen, die Sanktionen und die Beschimpfungen sowie der Verzicht auf Braunkohle und Atomkraftwerke. Dies habe Deutschland die höchsten Energiepreise der Welt beschert. Die Wettbewerbsfähigkeit von Alu-Norf und Speira sei bereits vor dem Krieg schwer beschädigt gewesen. Die Werke müssten zur Abwendung des größten Schadens gestützt werden. Die AfD-Kreistagsfraktion beantrage deswegen eine Antragsabänderung, um die tieferegehende DIHK Resolution vom 21.09.2022 zu unterstützen und den Landrat zu beauftragen, die jeweiligen Bundes- und Landesregierungen auf geeignete Art und Weise aufzufordern, die DIHK Resolution zügig umzusetzen.

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen führte aus, dass seit der letzten Resolution des Kreistages im Dezember 2021 viel passiert sei und die damaligen Vorzeichen nicht mehr gelten würden. Er widerspreche seinem Vorredner und betonte, dass der Angriffskrieg auf die Ukraine die Energiekrise in Deutschland verursacht habe. Es sei nun an der Zeit zu handeln und der Appell schöpfe die Möglichkeiten des Kreistages aus.

Die gemeinsame Mehrheit im Kreistag sei erfreulich und seine Fraktion unterstütze den Weiterbetrieb der Blöcke in Neurath ausdrücklich.

Kreistagsabgeordnete Swenja Krüppel erläuterte, dass durch die geführten ideologischen Debatten immer noch viel beim Ausbau der erneuerbaren Energien zu tun sei. Es gebe nicht nur eine Energiekrise, sondern auch noch die Klimakrise, von der viele junge Leute betroffen sein werden. Deswegen glaube ihre Fraktion, dass auf dieser Ebene am besten diskutiert werden kann, wie auf die Krise angemessen reagiert werden kann.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer erklärte, dass der Antrag den nach vorne gerichteten Blick des Kreistages zeige und zitierte dazu Finanzminister Lindner zur Dekarbonisierung: „Dabei ist die Dekarbonisierung ein faszinierendes Fortschrittsthema, das ökologische Verantwortung mit Spitzentechnologien zu einem neuen Wachstumsmodell verbinden kann.“

In der aktuellen Wirtschafts- und Energiekrise müsse, auch unter Beachtung der Klimakrise, kurzfristig ein Blackout verhindert werden, so Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel. Er freue sich über die breite Zustimmung zu dem Antrag, da kurzfristiges Handeln notwendig sei.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass die von der AfD-Kreistagsfraktion angesprochene Resolution sowohl den Mitgliedern des Kreistages, als auch ihm im Moment nicht vorliege. Den Anwesenden sei nicht klar, worüber bei dem Änderungsantrag abgestimmt werden solle, sodass keine Abstimmung stattfinden könne.

KT/20220928/Ö8.1

Beschluss:

1. Der Kreistag bekräftigt das Votum des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit zum gemeinsamen Brief von IHK Mittlerer Niederrhein und DGB Düsseldorf-Bergisch Land vom 01. September 2022 und erklärt sich mit den Beschäftigten, insbesondere der Aluminiumindustrie im Rhein-Kreis Neuss, solidarisch.
2. Der Landrat wird gebeten, dies und die im genannten Brief von IHK und DGB enthaltenen Forderungen der Bundesregierung zur Umsetzung zu empfehlen.
3. Die jeweilige Bundes- und Landesregierung werden vom Landrat des Rhein-Kreis Neuss auf geeignete Art und Weise aufgefordert, folgende Punkte zügig umzusetzen:
 - Massiver und beschleunigter Ausbau Erneuerbarer Energien, in unserer Region zum Beispiel durch den „Gigawatt Park“ der ZRR, an dem sich auch der Rhein-Kreis Neuss beteiligt
 - Verfahrensbeschleunigungen und Verbesserung der Rahmenbedingungen,
 - Eigennutzung von Strom aus EE-Anlagen erleichtern und verbessern, z.B. durch die Veränderung der Grenzwerte, Beschleunigung der Genehmigungsverfahren und Abbau von mittlerweile unnötiger Bürokratie,
 - Carbon Leakage verhindern,
 - ausreichende regelbare „Backup“-Kraftwerke planen und bauen oder deren Bau ermöglichen durch geeignete Rahmenbedingungen,

- Abhängigkeiten in der Energieversorgung reduzieren, neue vermeiden, durch herbeiführen von Lieferantenvielfalt,
- Unternehmen beim Transformationsprozess unterstützen und fördern, auch zeitlich, durch vorausschauend, durch langfristige festgelegte Rahmenbedingungen,
- Hochlauf von Wasserstoff deutlich beschleunigen, Hochpreise vermeiden, vorausschauend Infrastruktur verbessern oder überhaupt ermöglichen,
- Ausbaustand erneuerbare Energien regelmäßig abgleichen mit Ausstieg aus fossilen Energien und dem Strombedarf sowie
- nachhaltige Beschaffungsrahmenstrategien für weiter notwendige Energieimporte rechtzeitig und verbindlich festlegen.
- Die Verlängerung des Energiekostendämpfungsprogramms sowie Nachschärfung für besonders betroffene Betriebe (Strom und Gas).
- Der befristete Weiterbetriebs der beiden 600 MW Blöcke (in Grevenbroich – Neurath) für zwei Winter zur Entschärfung der aktuellen Situation.
- Vorgezogene Kohleverstromungsbeendigungs-Termine bedürfen zwingend einer Überprüfung gemäß den Bedingungen der Revisionsklausel des KVBG.

Abstimmungsergebnis:

63 Ja-Stimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, Die Linke, LR)

3 Nein-Stimmen (AfD)

1 Enthaltung (Kreistagsabgeordneter Markert)

8.2. Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und UWG/FW RKN/ Zentrum vom 28.09.2022 zum Thema "Revierbahn"

Vorlage: 010/1730/XVII/2022

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Johann-Andreas Werhahn erläuterte den Antrag. Die Resolution sei als Signal an die Bundesregierung besonders wichtig, um zu zeigen, dass der Kreistag hinter dem Projekt in der dargelegten Form stehe.

Kreistagsabgeordneter Horst Fischer betonte die Wichtigkeit des Dritten Gleises für die S-Bahn, aber auch für den Güterverkehr. Die fehlende Zustimmung der Bahn aufgrund mangelnder Wirtschaftlichkeit sei unverständlich. Der umweltfreundliche Verkehr und Güterverkehr solle im Vordergrund stehen.

Kreistagsabgeordneter Dirk Schimanski zeigte sich von der Haltung der Deutschen Bahn (DB) irritiert und erklärte, dass der Koalitionsvertrag in NRW eine Erhöhung des ÖPNV-Anteiles bis 2030 von 60 Prozent vorschreibe. Umso unverständlicher sei die Blockade des Projektes seitens der DB. Bund und Land sollten die Resolution als Weckruf verstehen und das für die Region wichtige Projekt endlich vorantreiben.

Kreistagsabgeordneter Heiner Cöllen wies darauf hin, dass die DB bei dem Projekt Düsseldorf-Neuss-Grevenbroich-Bedburg-Köln bereits Wirtschaftlichkeitsbedenken an-

gebracht habe. In die Rahmenfinanzierungsvereinbarung sei die Zusage des Bundesverkehrsministeriums aufgenommen worden, bei einer Unwirtschaftlichkeit die Defizite zu kompensieren. Es gebe also in diesem Fall auch Lösungen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke berichtete, dass er, unabhängig von der vorliegenden Resolution, den Landesverkehrsminister Krischer angesprochen habe und sich auf ein Gespräch zu dem Thema in den nächsten Tagen verständigt wurde.

Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck bedankte sich für das Zusammenkommen zu einer breiten Mehrheit in dem wichtigen Thema, betonte jedoch für die CDU-Kreistagsfraktion im Rahmen der politischen Einordnung, besonders die zu Beginn der Wahlperiode festgelegten Kooperationen weiter zu unterstützen.

KT/20220928/Ö8.2

Beschluss:

1. Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss fordert den Bund und die Deutsche Bahn auf, die im Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen für das Rheinische Revier enthaltenen Schienenprojekte „S-Bahn-Rheinisches Revier“ und „Drittes Gleis Aachen-Köln“ zu realisieren.
Der östliche Teil der S-Bahn-Rheinisches Revier ist nun unmittelbar in die Rahmenfinanzierungsvereinbarung zwischen dem Bund und der Deutschen Bahn aufzunehmen und die Deutsche Bahn hat unmittelbar mit den Planungen zu beginnen. Für den westlichen Teil werden Bund und Deutsche Bahn aufgefordert, die aufgetretenen Irritationen zur Finanzierung auszuräumen.
2. Das Land NRW wird aufgefordert, sich wirkmächtig beim Bund für die Realisierung der vorgenannten Schienenprojekte einzusetzen.
3. Der NVR wird aufgefordert die Machbarkeitsstudie für den westlichen Teil des Schienenprojektes „S-Bahn-Rheinisches Revier“ vorzubereiten, um unmittelbar nach Zugang des Förderbescheids mit dieser zu Beginnen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

8.3. Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/FW RKN/ Zentrum vom 15.09.2022 zum Thema "Schullandschaft"

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck erläuterte, dass die Stadt Neuss beim Kreis angefragt habe, die Trägerschaft des Theodor-Schwann-Kollegs zu übernehmen. Neben dem Theodor-Schwann-Kolleg gebe es im Kreisgebiet mit dem erzbischöflichen Friedrich-Spee-Kolleg ein weiteres Kolleg. Die antragstellenden Fraktionen hätten sich intensiv mit den Schulgemeinschaften auseinandergesetzt, die Schulgebäude inspiziert und seien deswegen der Auffassung, auf Dauer, auch im Hinblick auf die Schülerzahlen, eine Kollegschule zu stärken und in die Trägerschaft des Kreises aufzunehmen. Mit dem Antrag werde das grundsätzliche Bekenntnis zum Theodor-Schwann-Kolleg zum Ausdruck gebracht und die Verwaltung gebeten, Gespräche mit dem Erzbistum

Köln zu führen, um zu erörtern, welche Möglichkeiten es Hinsichtlich der Räumlichkeiten und der Trägerschaft zur Zusammenlegung der Schulen gebe. Insbesondere solle der Schwerpunkt des Schulprofils des Friedrich-Spee-Kollegs erhalten bleiben.

Kreistagsabgeordneter Birte Wienands betonte, dass die Schulerweiterung als sinnvoll erachtet werde und die Schwerpunkte der beiden Kollegs bei einer Zusammenlegung erhalten bleiben sollten.

Da keine weiteren Wortmeldungen im öffentlichen Teil zu dem Antrag vorlagen, verwies Landrat Hans-Jürgen Petruschke zu der weiteren Beratung in den nichtöffentlichen Teil.

9. Mitteilungen

Protokoll:

Kreisdezernent Gregor Küpper teilte mit, dass es am 22.09.2022 gegen 18:00 Uhr zu einem erneuten Brand am Schrottplatz Morgensternheide gekommen sei. Die Feuerwehren aus Kaarst und Neuss sowie der Beamte vom Dienst des Umweltamtes seien unverzüglich vor Ort gewesen und das Gelände habe frühzeitig beprobt werden können. Seitens des Umweltamtes sei mit der Bezirksregierung die Auslösung des Umweltalarmes abgestimmt worden, wodurch auch die Technik des LANUV vor Ort zur Verfügung stand. Für einen Lageüberblick verwies er auf die Fotos der Präsentation (**s. Anlage**). Im Süden des Schrottplatzes sei durch die Stadt Neuss bereits ein großer Teil geräumt worden. Bei diesem Brand hätten nur minimal Reifenbestandteile gebrannt, sodass aus umweltfachlicher Sicht keine Löschfahrzeuge, sondern lediglich Wasser zur Brandbekämpfung eingesetzt worden sei. Die Ergebnisse vom LANUV zur Luftbeprobung seien negativ gewesen. Die Ergebnisse zur Beprobung des Löschwassers würden noch ausstehen. Im Anschluss werde seitens des Umweltamtes geprüft, ob weitere Messstände eingerichtet werden müssten. Nach Vorlage der Ergebnisse werde im Planungs-, Klimaschutz- und Umweltausschuss ausführlich zum Sachstand berichtet. Mit den Städten Kaarst und Neuss seien nach dem Brand Gespräche zum weiteren Vorgehen geführt worden. Es seien bereits 41 Ordnungsverfügungen versendet worden. Im Sommer seien bereits die einzelnen Verhaltensstörer, soweit bekannt, angehört worden. Der Kreis werde mit den Städten für die weiteren ordnungs- und strafrechtliche Schritte eng zusammenarbeiten.

Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck führte aus, dass es sich ordnungsrechtlich um eine landwirtschaftliche Fläche handelt, die offensichtlich nicht nach ihrer Verwendung genutzt werde. Der Unmut der Bevölkerung sei nachvollziehbar und es, müsse hinterfragt werden, warum die Stadt Neuss das Gelände nicht abschließe und ob seitens des Umweltamtes noch weitere Bodenproben auf dem Gebiet entnommen wurden, aus denen weitere Maßnahmen resultieren könnten.

Kreistagsabgeordneter Christof Rausch fragte, welche Auflagen nach dem ersten Brand für den Betreiber gemachte wurden und ob die Einhaltung der Auflagen kontrolliert worden sei. Weiter erkundigte er sich, wodurch es zu einer Explosion gekommen sei.

Kreistagsabgeordneter Hans Christian Markert regte an, einen ausführlichen Sachstandsbericht im nächsten Planungs-, Klimaschutz- und Umweltausschuss einzubringen und bat um fortlaufende Berichterstattung an die Mitglieder des Umweltausschusses, wenn weitere Ergebnisse bekannt seien.

Kreistagsabgeordnete Renate Steiner bat um Erklärung, wie mit der illegalen Verwendung des Schrottplatzes und den verschiedenen Grundstückseigentümern und Pächtern umgegangen werde.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erläuterte, dass es mehrere Grundstückseigentümer und eine größere Anzahl von teilweise namentlich nicht bekannten Bürgerinnen und Bürgern gebe, die auf dem Schrottplatz auf verschiedenste Weisen tätig werden. Zum Erlassen einer Ordnungsverfügung werde ein Störer benötigt. Die baurechtliche Ordnungswidrigkeit sei unumstritten. Allerdings könne ein bauordnungsrechtlicher Zustand nur mit namentlich bekannten Störer und bekannten Materialien hergestellt werden, um eine Ordnungsverfügung zu erlassen, die eine Entfernung unzulässiger Gegenstände beinhalte. Der südliche Teil des Schrottplatzes sei durch die Stadt Neuss weitestgehend geräumt worden. Um den nördlichen Teil einer zulässigen Nutzung zuzuführen, müsse möglicherweise noch der Bebauungs-, Flächennutzungs- und Regionalplan geändert werden.

Kreisdezernent Gregor Küpper ergänzte, dass schnellstmöglich mit den Städten eine Task-Force gebildet werden sollte, um den weiteren Teil des Schrottplatzes zu räumen. Das Umweltamt habe Probenstände des Grundwassers im südlichen Bereich und keine speziellen Proben der einzelnen Parzellen entnommen. Sollte es im Laufe der Räumung Hinweise geben, werde dies nachgeholt. Im nächsten Umweltausschuss würden die bisherigen Erkenntnisse und Sachstände dargelegt.

Es müsse möglich sein, die unzulässige Nutzung des Gebietes unterbinden und den jetzigen Zustand zu beenden, um Recht und Gesetz durchzusetzen, so Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel.

9.1. Sitzungskalender 2023

Vorlage: 010/1693/XVII/2022

9.1.1. Tischvorlage: Sitzungskalender 2023

Vorlage: 010/1726/XVII/2022

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke verwies auf den vorgelegten Sitzungskalender und teilte mit, dass sich der Ältestenrat darauf verständigt habe, bei mangelndem Beratungsbedarf auch Sitzungstermine abzusagen, um die Vielzahl der Sitzungen zu reduzieren. Gegenüber der Vorlage in der Einladung habe sich der Ausschuss für Soziales und Wohnen vom 24.10. auf den 21.11.2023 verschoben.

10. Anfragen

Protokoll:

Anfragen wurden nicht gestellt.

11. Beschlusskontrolle
Vorlage: 010/1695/XVII/2022

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke sagte auf Anregung des Kreistagsabgeordneten Carsten Thiel die Prüfung einer Einführung von Symbolen zur besseren Erkennbarkeit des Umsetzungsstandes im Listenmodul zu.

12. Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Einwohnerfragen wurden nicht gestellt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 16:10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat



Janine Conrads
Schriftführung